

unseren Rationen, während ich, um ihn vor weiterem Unheil zu bewahren, zum Raïs gehen und demselben anbieten will, für ihn das Ueberfahrts-geld nach Massaua zu bezahlen.“

„Nun wohl,“ gab der Doktor zur Antwort, „thun Sie mit Ihrem Gelde, was Sie wollen. Gehen Sie hin und machen Sie einen ehrlichen Menschen aus dem Burschen, indem Sie das Ueberfahrts-geld für ihn erlegen. Und wenn er uns seine ganze Geschichte erzählt hat, werde ich ihm meine andere Seite zuwenden, wenn er es verdient. Aber denken Sie daran, mein Junge, daß Leute, die viel versprechen, wenig halten.“

Sofort ging ich in die Kajüte des Raïs. Er lag in tiefem Schlas; ein starkes Rütteln weckte ihn indessen bald auf. „Raïs,“ sagte ich, „erschrecke nicht; das Schiff steht nicht in Flammen, auch ist es nicht von Piraten geentert worden.“

„Warum, im Namen des Propheten, hat denn der fränkische Offizier seinen Diener aus jenem irdischen Paradiese, dem Schlaf, gerufen?“ sagte er, indem er seine Augen rieb.

„Ich habe den Geist in meiner Gewalt.“

„Bismilla Scheitan rejem!“ (im Namen Gottes, halte den Teufel mir weit vom Leibe), schrie er mit schlotternden Knien und klappernden Zähnen.

„Ja, Raïs, und er befindet sich jetzt in unserer Kajüte, wo wir ihn aufgefördert haben, zu bleiben, bis wir Massaua erreichen.“

„Allah behüte uns! — Die Franken sind geborene Teufel,“ rief er, furchtsamer als vorhin, und einen Matrosen herzurufend befahl er ihm, einen frommen Mann unter den Passagieren ausfindig zu machen und ihn zu bitten, den Geist zu bannen.

Nachdem ich nun den Scherz weit genug getrieben, machte ich ihn mit dem wirklichen Sachverhalte bekannt, und als er hörte, daß der Mann sich an Bord geschmuggelt und von seinem Brot und Wasser gelebt hatte, schwur er mehrere kräftige mohammedanische Eide, daß er ihn zu Tode prügeln lassen wolle. Ohne Zweifel würde er auch sein Wort gehalten haben, wenn ich ihm nicht angeboten hätte, eine eben so große Summe für seine Ueberfahrt zu bezahlen, wie ich für die meinige entrichtet hatte. Da fühlte er plötzlich Mitleid mit dem Unglück des armen Menschen.

Als diese wichtige Angelegenheit geordnet war, kehrte ich in die Kajüte zurück und setzte mich mit dem Doktor und dem Geist zu einem Frühstück nieder, welches aus Kaffee, Früchten und Huhn bestand. Hierauf erzählte der Geist uns seine Abenteuer.